**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 100 (1974)

**Heft:** 15

**Rubrik:** [Impressum]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 100. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.70

*Redaktion*
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

*Verlag, Druck und Administration*
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

*Abonnementspreise*
Schweiz:
6 Monate Fr. 28.–, 12 Monate Fr. 51.–
Europa:
6 Monate Fr. 40.–, 12 Monate Fr. 70.–
Übersee:
6 Monate Fr. 45.–, 12 Monate Fr. 84.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

*Inseraten-Annahme*
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

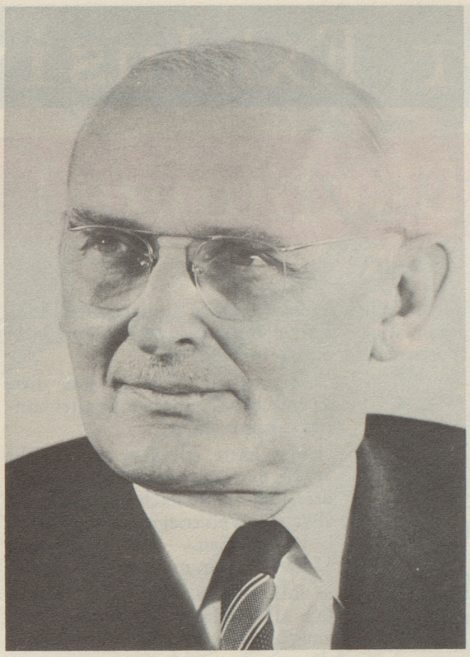
*Insertionspreise*
Nach Tarif 1974

*Inseraten-Annahmeschluss*
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

**Der eine wartet,
dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie
kräftig an und handelt.**

**Dante**



# Salut für Professor Wahlen

Es gibt Bundesräte, die schon vergessen sind, bevor sie auch nur ihren Abschied genommen haben. Und es gibt andere, die sich über ihre Amtszeit hinaus noch für ein paar Jahre im Gedächtnis halten. In der ganzen Geschichte unseres Bundesstaates aber war nur ganz wenigen beschieden, als Staatsmänner von besonderer Prägung in das Bewusstsein des Volkes einzugehen.
Zu ihnen gehört Friedrich Traugott Wahlen, der am 10. April seinen 75. Geburtstag feiert. Seine Berner Regierungsjahre waren freilich nur der integrierende Bestandteil eines grossen Lebenswerkes, das schon Jahre vor dem Einzug in den Bundesrat unsere Dankbarkeit herausgefordert hatte, und das sich nach dem Rücktritt auf eine exemplarische Weise fortsetzte. Der mittleren und älteren Generation bleibt unvergesslich, was Professor Wahlen in den Kriegsjahren mit seinem Anbauplan für die Versorgung der Schweiz getan hat. Vollends bewundernswert ist die Leistung, die der hochgeschätzte Aussenminister nach aufreibenden Jahren im Bundeshaus noch vollbrachte: Unter seiner Führung kam es zu jener umfassenden Bestandesaufnahme, die als Grundlage für eine Totalrevision der Bundesverfassung dient. Damit aber ist erst im groben Umriss bezeichnet, was Wahlen der Oeffentlichkeit gegeben hat: Hinzu kommt sein jahrelanger Einsatz für die Welternährungs-Organisation der Uno, hinzu kommen seine guten Dienste im Jura-Konflikt, hinzu kommen seine richtungweisenden Reden hoch über rhetorischen Pflichtübungen. Und das alles ist noch immer nur ein Katalog, der das Mass geleisteter Arbeit kaum erahnen lässt. Aber etwas zumindest macht er deutlich: dass die Popularität dieses Mannes das denkbar solideste Fundament hat.
Wir danken ihm für Dienste, die vorbildlich bleiben.

*Ritter Schorsch*